

Kronprinzen von Spanien, die miteinander in Streit geraten waren, auf den Thron zu verzichten, und gab das Reich seinem Bruder Joseph, der bis dahin König von Neapel gewesen war. Das Königreich Neapel erhielt Napoleons Schwager Murat, dessen Herzogtum Berg Frankreich einverleibt wurde.

Die Spanier empörten sich jedoch gegen die französische Herrschaft. Deshalb zog Napoleon, nachdem er 1808 auf dem Fürstentag zu Erfurt die Freundschaft des russischen Kaisers Alexander gewonnen hatte, mit einem großen Heere nach Spanien. Er erfocht mehrere Siege und zog schon nach einigen Wochen in Madrid ein. Als sich Napoleon aber gegen Österreich wenden mußte, brach der Krieg in Spanien von neuem aus. Er wurde mit unmenschlicher Grausamkeit geführt und endete 1814 mit der Vertreibung der Franzosen.

2. Der Krieg gegen Österreich, 1809. Während des spanischen Krieges erhob sich Österreich, um im Vertrauen auf die Hilfe Deutschlands das französische Joch abzuschütteln. Die erhoffte Unterstützung blieb aber aus. Napoleon eilte rasch aus Spanien herbei, besiegte in fünf Treffen bei Regensburg das österreichische Heer und besetzte bald darauf Wien. Im Mai 1809 brachte aber Erzherzog Karl dem bisher unbesiegten Napoleon bei Aspern und Eckmühl auf dem Marchfelde eine vollständige Niederlage bei. Der Sieger konnte jedoch seinen Vorteil nicht ausnützen. Er mußte deshalb auch im Juli in der Schlacht bei Wagram vor Napoleon weichen, und Kaiser Franz sah sich gezwungen, im Frieden zu Schönbrunn abermals große Gebiete abzutreten.

3. Mißglückte Befreiungsversuche. a. Heldenmütig hatten die Tiroler für ihr Kaiserhaus und ihre Freiheit die Waffen erhoben. Der Friede zu Schönbrunn überließ sie jedoch ihrem Schicksal; sie mußten unter die ihnen 1805 aufgedrängte bayerische Herrschaft zurückkehren. Ihr kühner Führer Andreas Hofer, der Sandwirt von Passeier, fiel durch Verrat in französische Hände und wurde auf Napoleons Befehl in Mantua erschossen.

b. Auch in Norddeutschland suchten einige kühne Männer, wie der preussische General von Schill und der Herzog von Braunschweig-Öls, einen Volksaufstand gegen die Franzosen zu erregen. Ihr Unternehmen scheiterte aber. Schill fiel bei der Verteidigung von Stralsund. Napoleon ließ die gefangenen 11 Offiziere und 14 Unteroffiziere erschießen und schickte 600 Gemeine als Galeerensträflinge nach Toulon. Der Herzog von Braunschweig entkam nach England.

4. Napoleon auf dem Gipfel seiner Macht. Nach dem siegreichen österreichischen Kriege stand Napoleon auf dem Höhepunkte seiner Macht. Er wollte nun auch in verwandtschaftliche Beziehungen zu den alten Fürstengeschlechtern treten. Deshalb löste er seine kinderlose Ehe mit Josephine

Mosen, Andreas Hofer.